

Franz-Heinrich Horwath spendet Sitzungsgeld

Diekholzen. Franz-Heinrich Horwath (Mitte) ist ein aktiver Bürger. Der Diekholzener engagiert sich bei den Pfadfindern und in der Kommunalpolitik. Als Vertreter der Unabhängigen“ ist er im Diekholzener Rat aktiv und bekommt als Ausgleich Sitzungsgeld. Nun hat **Horwath** insgesamt 700 Euro seines Sitzungsgeldes an soziale Projekte seiner Gemeinde gespendet. Jetzt freuen sich **Alexander Höveling**

(links) von der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg über 500 Euro und **Adalbert Schroeter** (rechts) von der Diekholzener Kolpingfamilie über 200 Euro. Die Spende an die Kolpingfamilie ist für die Erinnerungstafel der Muna-Opfer von 1944 gedacht. Damals verunglückten in der ehemaligen Munitionsanstalt Zwangsarbeiter, Reichsarbeitsdienstmädchen und deutsche Mitarbeiterinnen bei einem Explosionsunglück. Die neue Tafel neben der katholischen Kirche am Grab der russischen Zwangsarbeiter erinnert an die Verunglückten. Die offizielle



Einweihung ist für Sonnabend, 27. April, geplant. Die Spende an die DPSG soll für das geplante Schwedenhaus verwendet werden. „Ich möchte die Vereins- und Jugendarbeit unterstützen“, sagt Horwath. Das Diekholzener Urgestein hofft auf Nachahmer, die sich ebenfalls engagieren und den einen oder anderen Euro sozialen Einrichtungen zugute kommen lassen. Der Pensionär ist allerdings mit seinen Gedanken bereits beim nächsten Projekt: Die unmittelbar bevorstehende Grundsteinlegung des Schwedenhauses der Pfadfinder. (km)/Foto: Konrad-Nöhren

HHZ 19.4.2013